



**MYSTERIÖSE BILDWELTEN**

Igor Oleinikov stellt seine Bilder im Kreishaus aus. *Seite 2*



**ALS MEISTER AUCH IM TV**

Matthias Heuel brachte Eisen bei Elstner zum Glühen. *Seite 4*



**SICHTUNGSLEHRGANG**

Leif Gunkel bei DLV-Sichtungungslehrgang. *Lokalsport*



**KREIS OLPE**  
REDAKTION OLPE:  
TELEFON: 02761 89523  
E-MAIL: olpe@westfalenpost.de  
@westfalenpost.de

REDAKTION ATTENDORN:  
TELEFON: 02722 956220  
E-MAIL: attendorn@westfalenpost.de

REDAKTION LENNESTADT:  
TELEFON: 02723 954720  
E-MAIL: lennestadt@westfalenpost.de

LESERSERVICE: 01802 404078\*  
Telefax: 01802 404088\*  
\*6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute

**GUTEN MORGEN**



Von Herbert Kranz

Normalerweise spricht man nur in ein Telefon, wenn es am anderen Ende der Leitung jemanden gibt, der antwortet. Bei den neuesten Telefonen ist das anders. Die geben selbstständig Antwort. Wenn das kein Fortschritt ist. Jetzt kann man endlich mit dem Telefon allein sein, keine störenden Gesprächspartner mehr, niemand, der mitreden will, toll. Und da wundern sich alle, dass heutzutage Bauern anscheinend nur übers Fernsehen eine Bäuerin finden und verzweifelte Mütter im TV Frauen für ihre Söhne suchen, die vermutlich ihre Freizeit mit einem Telefon verbringen.

**Bosbach (CDU) kommt nach Olpe**

OLPE. Die CDU und die Integration, der Euro-Rettungsschirm und die Zukunft des Euro-Raumes: Darüber spricht am Freitag, 21. Oktober, Wolfgang Bosbach (CDU), Vorsitzender des Innenausschusses des Deutschen Bundestages, in Olpe.

Initiatoren des Diskussions- und Vortragsabends im Kolpinghaus sind die Olper Kreisverbände der Frauenuktion und der Jungen Union.

Nicht zuletzt angesichts der aktuellen Unstimmigkeiten zwischen Bosbach und Kanzlerin Merkel „erwartet uns ein interessanter Abend“, so die Kreisvorsitzenden Irgard Grebe-Quast (Frauenunion) und Sven Henke (Junge Union). Los geht's um 19 Uhr.

**GLÜCKWUNSCH**

Erika Krampe, Am Heile 5, Drolshagen-Herpel wird heute 87 Jahre.

**Lieber Pirat als Metzger in Gerlingen**

Michael Heuel zum besten Jack-Sparrow-Double gewählt

Von Roland Vossel

**GERLINGEN.**

Jack Sparrow kommt aus Gerlingen. Zwar nicht der echte, aber der beste Doppelgänger des Piraten aus der Reihe „Fluch der Karibik“.

Michael Heuel sieht dem von Johnny Depp gespielten Protagonisten zum Verwechseln ähnlich. Kein Wunder, dass der Gerlinger beim „Stars & Legends Award 2011“ in Neustädlein bei Rothenburg zum besten Doppelgänger des Karibik-Piraten gekürt wurde. Es war ein weiterer Höhepunkt in der Karriere des 40-Jährigen, der seit eineinhalb Jahren als freiberuflicher Schauspiel-

ler selbstständig tätig ist (www.michaelheuel.de).

Rückblende. In der Jugend deutete zunächst alles darauf hin, dass Michael Heuel in die Fußstapfen seines Vaters, dem Metzgermeister in Gerlingen, tritt. Er absolvierte eine Lehre, machte erfolgreich den Meister und war sogar ein Jahr als Berufsschullehrer in Siegen tätig. „Mit den Schülern kam ich sehr gut klar. Von den anderen Lehrern wurde ich jedoch ein bisschen gemobbt, da ich kein studierter Kollege, sondern nur Metzger war“, erzählt Heuel, dem schließlich der Krater platzte: In einer Konferenz warf er dem Direktor das Klassenbuch hin und machte seinem Unmut Luft. Michael Heuel ging nach

Köln auf eine private Schauspielschule, finanzierte sein Leben mit kleinen Jobs bei Film und Fernsehen. Dann kehrte er nach Gerlingen zurück. 2008 arbeitete Heuel zunächst noch drei Monate parallel zur Schauspielerei in der Metzgerei. Dann sattelte der Gerlinger komplett um, ritt fortan auf der Naturbühne Elspe bei den Karl-May-Festspielen von Erfolg zu Erfolg. In Elspe ist der schauspielverrückte Michael Heuel genau dort angekommen, wo er immer hinwollte: „Das würde ich am liebsten solange machen, bis es nicht mehr geht. Es ist toll, vor bis zu 4000 Menschen zu spielen.“ Das bodenständige Elspe passt haargenau für den Mimen, der immer auf dem



Michael Heuel wurde zum besten Doppelgänger des Karibik-Piraten Jack Sparrow gewählt. Foto: privat

„Ich liebe es, Leute zu unterhalten.“

Michael Heuel

Boden geblieben ist: „Manches in der Schauspielerei ist zu aufgesetzt. Man muss wissen, wo man herkommt.“

Direkt im zweiten Jahr bekam Michael Heuel in Elspe die Hauptrolle als Old Firehand. Zuletzt hat er im Sommer im „Halbblut“ den Lieutenant Smith gespielt. Derzeit bereitet sich der 40-Jährige auf eine Doppelrolle in der Dinnershow in der Wintersaison in Elspe vor. Seine zehnte Produktion: „Ich habe dann in Elspe vor über einer Million Zuschauer gespielt.“ Heuel verkörpert den Häuptling der Okulalas „Lustiger Luchs“ und den verrückten Medizinmann. Nach den ständigen Rollen als Bösewicht eine neue Erfahrung: „Ich bin generell ein bisschen verrückt und durchgeknallt. Das passt mit dem verrückten Medizinmann ganz gut.“ Etwas verrückt ist wohl auch, dass er Tomahawks und Messer für seine Indianer-Rolle aus den Knochen der Metzgerei selbst ge-



Michael Heuel in seinem Hauskino mit den selbst gemachten Utensilien für seine Rolle als Häuptling der Okulalas in der Dinnershow in diesem Winter in Elspe. Foto: Roland Vossel

baut hat. „Da kommt mein alter Beruf wieder zum Vorschein“, schmunzelt Heuel und zeigt auf die Messerklänge: „Die ist vom Schulterblatt eines Rindes.“

In Elspe entstand auch die Idee, als Doppelgänger von Jack Sparrow in Erscheinung zu treten: „Bei Autogrammen sprachen mich viele Leute auf die Ähnlichkeit an. Ich habe gedacht, das ist eine Marktlücke. Es ist eingeschlagen wie eine Bombe. Mittlerweile bekomme ich viele Aufträge. Die Figur ist sehr bekannt und beliebt.“ Bei Messen, Hochzeiten, Firmenfeiern oder Filmerevents erscheint Michael Heuel als Jack Sparrow. Neben Elspe und der Doppelgängerrolle sind Schauspielworkshops bei der VHS das dritte Standbein des freiberuflichen Schauspielers, der bereits in über 15 Filmen spielte und zwei Jahre die Hauptrolle als „August der Starke“ in

einer MDR-Dokumentation absolvierte. Zur Frage nach seiner Traumrolle, meint er: „Einen Bösewicht im Tatar.“ Keine Frage: Filme und Schauspielerei sind das Leben des sympathischen 40-Jährigen. Dafür hat er sich in seinem Haus in Gerlingen sogar ein kleines 50-Quadratmeter-Kino eingerichtet. Vor Freunden präsentiert er hier vor allem englische Gangsterfilme. „Ich bin sehr filmverrückt. Ich liebe es, die Leute zu unterhalten“, so Heuel.

Kein Witz ist, dass der Gerlinger seinen Sohn Tamme (er heißt so, weil Heuel den ostfriesischen Knochenbrecher Tamme Hanken so toll findet) einen Tag nach dessen Geburt vor zwei Jahren bei Elspes Bühnenchef Jochen Bludau angemeldet hat. Es ist eine Bewerbung für die Karl-May-Festspiele 2015 mit einem Bild aus dem Kreißsaal. Allerdings will Michael Heuel seinem Sprossling den späteren Beruf nicht vorschreiben: „Er wird das, was er werden will.“

**Anzeige**

Nie mehr ... unfreundliche und gestresste Geschäftsreisende an Bord!

Wollen Sie wirklich eine Flugreise machen? Oder lieber Urlaub von der ersten Minute an!

Bei Ihrem exklusiven Busreiseveranstalter sind Sie ausschließlich mit netten Leuten unterwegs. Testen Sie uns und lassen Sie sich von den Vorteilen überzeugen!

**Testangebot**

8 Tage DONAU Silvestertraum

luxuriöser Ausklang des Jahres auf elegantem Kreuzfahrtschiff vor toller Kulisse (Passau, Budapest, Bratislava, Silvester in Wien, Linz)

27.12. - 03.01. VP ab € 1.399,-

...unterwegs mit netten Menschen

**IDEAL**

R • E • I • S • E • N

Infos und viele weitere Urlaubsseiten: www.idealreisen.de

Tel. 0 27 32 / 59 15-0

**Kulturpreis für Daniel Beckmann**

Junger Organist aus Altenhudem erhält 6000-Euro-Auszeichnung des Kreises Olpe

KREIS OLPE. Der Kulturpreis des Kreises Olpe geht in diesem Jahr an den jungen Organisten Daniel Beckmann.

Die Jury sprach sich einstimmig für den aus Altenhudem stammenden Musiker aus, der 2010 im Alter von 29 Jahren durch Karl Kardinal Lehmann zum Domorganisten an den Hohen Dom „St. Martin“ zu Mainz berufen wurde.

Beckmann studierte bereits zu Schulzeiten als Jungstudent an der Hochschule für Musik in Detmold, wo er später alle Prüfungen in den Fächern Orgelliteraturspiel und -improvisation im Rahmen der Studiengänge Kirchenmusik (A-Examen) und Orgel (künstleri-

sche Reifeprüfung & Konzertexamen) mit Auszeichnung ablegte.

2005 wurde Beckmann mit einem Stipendium des Deutschen Musikrats ausgezeichnet und in die 50. Bundesauswahl Junger Künstler aufgenommen. 2009 gewann er den ersten Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb in Saint-Maurice (Schweiz). Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn zu bedeutenden Orgeln und Festivals im In- und Ausland. Zahlreiche TV-, CD- und Rundfunkproduktionen runden seine künstlerische Tätigkeit ab.

Der Kulturpreis des Kreises Olpe wird alle drei Jahre zur

Würdigung kultureller Leistungen und zur Förderung junger Künstler verliehen und ist mit 6000 Euro dotiert. Die Preisträger sollen durch Herkunft, längeren Aufenthalt oder durch die inhaltliche Gestaltung ihres Werkes mit dem Kreis Olpe verbunden sein. Nach 1987 und 2002, als die Orgelvirtuosin Helga Schauerer und der Pianist Gerhard Vielhaber geehrt wurden, wird die Auszeichnung zum dritten Mal für hervorragende Leistungen im Fach Musik vergeben.

Der Jury unter Vorsitz von Landrat Frank Beckhoff gehören als vom Kreistag gewählte Mitglieder die Kultur-

wissenschaftlerinnen Dr. Magdalena Padberg aus Eslohe und Dr. Susanne Schulte aus Münster an; ferner hat der Kreistag den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Sport und Kultur, Wolfgang Hesse aus Olpe und Georg Ewers aus Attendorn, in die Jury entsandt.

Die festliche Verleihung des Kulturpreises an Daniel Beckmann wird voraussichtlich Mitte November erfolgen.

Die musikinteressierte Öffentlichkeit kann sich dann in einem Preisträgerkonzert von der hohen Kunst des Altenhudemmer Organisten überzeugen.

**Benz gegen BMW**

Zwei Verletzte und 20 000 Euro Sachschaden

OLPE. Bei einem Verkehrsunfall, der sich gestern gegen 11.45 Uhr in Olpe ereignete, wurden zwei Menschen verletzt.

Eine 39-Jährige Mercedes-Fahrerin war auf der Kreisstraße zwischen Thieringhausen und Olpe unterwegs, als sie beim Linksabbiegen an der Einmündung der Günsestraße (K 6) ein vorfahrberechtigtes Auto übersah. Ihr Mercedes und der von einem 51-Jährigen

gesteuerte BMW stießen mit voller Wucht zusammen.

Fahrerin und Fahrer mussten mit Rettungswagen ins Krankenhaus eingeliefert werden, konnten aber zum Glück nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden. Ihre Fahrzeuge allerdings waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Den Sachschaden schätzte die Polizei gestern auf 20 000 Euro.